



Prof. Dr. Heribert Hirte
Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon 030 227 – 77830
E-Mail: heribert.hirte@bundestag.de

Berlin, 31. August 2017

PRESSE-INFORMATION

Erkenntnisse übers Altern, aber auch Tipps für die Politik Heribert Hirte (CDU Köln) und der Gesundheitsexperte Rudolf Henke (CDU Aachen) im Austausch mit dem Kölner Max-Planck-Institut für Biologie des Alterns

Viele Tiere leben länger und gesünder, wenn sie zwar ausreichend genährt sind, aber weniger Kalorien zu sich nehmen. Die molekularen Mechanismen hinter dieser sogenannten Kalorienrestriktion zu verstehen, ist ein wichtiges Forschungsfeld am Max-Planck-Institut für Biologie des Alterns. Beim Menschen scheint diese „Diät“ einen ähnlichen Effekt auf die Gesundheit zu haben. Wer weniger isst und mehr Sport treibt - der altert gesünder. Diese Aktivität ist einmal mehr gut für die Gesundheit.

Das erfuhren die beiden Bundestagsabgeordneten Heribert Hirte (Köln) und Rudolf Henke (Aachen) bei ihrem Besuch im sogenannten MPI Age, das seinen Sitz in Köln-Lindenthal hat. Begleitet wurden sie von der stellvertretenden Vorsitzenden des Gesundheitsausschusses der Stadt Köln und sozialpolitischen Sprecherin der CDU Köln, Ursula Gärtner. Nach einem kurzen Gespräch mit dem geschäftsführenden Direktor des MPI Age, Prof. Adam Antebi, konnten die drei Politiker einen tiefen Einblick in die Geheimnisse der Biologie des Alterns werfen.

Denn: „Nur wer diese Geheimnisse löst, kann nach Wegen für ein gesünderes Älterwerden suchen“, davon ist Heribert Hirte als Mitglied im Kuratorium des MPI Age überzeugt. Doch welche Antworten hat die Grundlagenforschung für die Politik? „Man kann schon darüber nachdenken, ob es bei den Menschen nicht auch so ist: dass sie Aktivität brauchen, um ein gesundes hohes Alter zu erreichen“, überlegt Hirte. Das hieße dann auch die Frage zu stellen, ob zu dieser Aktivität nicht auch Arbeit, sprich Erwerbstätigkeit gehöre. Hirte ist zumindest überzeugt: „Die Rente mit 63 war ein Fehler in einer Welt, in der alle immer älter werden.“

Rudolf Henke, stellvertretender Vorsitzender im Gesundheitsausschuss des Bundestages, ergänzt: „Der alte Spruch ‘Wer rastet, der rostet’ bringt es ganz gut auf den Punkt. Wer davon ausgeht, dass die Leistungsfähigkeit des Menschen auf allen Ebenen nur nachlässt wie das sogenannte Defizitmodell des Alterns, verschenkt viel Potential für ein aktives Leben von Seniorinnen und Senioren“. Dennoch, so Henke, dürfe man nicht vergessen, wie wichtig lebenslange Prävention für gesundes Altern ist. Damit ist gemeint: Wenig Alkohol und Nikotin, maßvoll essen und ausreichend bewegen.



Prof. Dr. Heribert Hirte
Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon 030 227 – 77830
E-Mail: heribert.hirte@bundestag.de

Am Max-Planck-Institut für Biologie des Alterns werden elementare Fragestellungen erforscht: Warum altern wir? Und wie können wir die Gesundheit bis ins hohe Alter erhalten? Professor Adam Antebi, bezeichnete die Erforschung dieser grundlegenden Prozesse von Langlebigkeit einerseits und von altersassoziierten Erkrankungen andererseits als Meilenstein bei der Lösung einer der größten Herausforderungen unserer Gesellschaft. „Dabei ist die Unterstützung aus Öffentlichkeit und Politik unerlässlich für unsere Forschung und es ist uns ein wichtiges Anliegen einen engen Austausch mit der lokalen Politik zu pflegen“, sagte Antebi nach dem Besuch der CDU-Abgeordneten. „Solche Besuche ermöglichen es uns, aktuelle und zukünftige Herausforderungen in der Grundlagenforschung zu diskutieren.“

Die Gesundheits-Expertin und Ratspolitikerin Ursula Gärtner hob die Bedeutung der Max-Planck-Institute für den Wissenschaftsstandort Köln hervor. Hier befruchteten sich die Hochleistungsforschung der MPIs und die anderen Forschungseinrichtungen gegenseitig. Vor diesem Hintergrund fordert sie: „Wir sollten die gewonnenen Erkenntnisse auch in der Politik praktisch einsetzen, in diesem Fall in der Gesundheits- und Seniorenpolitik unserer Stadt – zum Beispiel, indem wir gezielte Beratungs- und Präventionsangebote anstoßen und umsetzen.“

Das alles zeigt: Der Austausch zwischen Politik und der Wissenschaft bringt fruchtbare Denkanstöße hervor – und zwar in beide Richtungen.

Heribert Hirte (CDU) vertritt als direkt gewählter Abgeordneter den Kölner Westen und Süden im Deutschen Bundestag. Er ist ordentliches Mitglied in den Ausschüssen für Recht und Verbraucherschutz sowie für die Angelegenheiten der Europäischen Union sowie stellvertretendes Mitglied im Finanzausschuss. Für Rückfragen oder Interviews steht Heribert Hirte gerne zur Verfügung. Sie erreichen sein Büro unter der Nummer 030/227-77830.